

	<p>Objekt: Glasgemälde mit Karyatiden und Bandwerk (16. Jh.)</p> <p>Museum: Projekt Verlostsache: Märkische Sammlungen Am Bassin 3 14467 Potsdam 0331/2327911 info@museen-brandenburg.de</p> <p>Sammlung: Prenzlau, Museum</p> <p>Inventarnummer: 2977-236</p>
--	--

Beschreibung

Hochrechteckiges Glasgemälde, bleigefasst, mit Darstellung dreier Karyatiden inmitten ornamentalem Bandwerk über Blumenvasen in dunklem Silbergelb über Grisaille. Augenscheinlich ist die Malerei polychrom aufgetragen, das Format eher klein. Eine Bleirute verläuft längs durch die Komposition, eine zweite vertikal unten rechts und eine dritte an der rechten oberen Ecke. Sie verweisen auf eine historische Reparatur. Die Qualität der Malerei ist nicht herausragend und wenig präzise. Datieren dürfte die Scheibe ins 16. Jahrhundert. Ihre bewegte Provenienz lässt sich an einem Pendant, das wegen eines Schadens verkleinert wurde, sowie der alten K-Inventarnummern ablesen (vgl. 2977-237 / K. 7206). Sie gelangten 1930 als Überweisung aus dem Berliner Kunstgewerbemuseum nach Prenzlau an den Museum-Verein. Dorthin kamen sie 1868 aus der Königlichen Kunstammer, wohin sie 1854 aus dem Nachlass Christian Peter Wilhelm Beuths (1781–1853) überführt wurden. Erworben haben soll Beuth sie im Rheinland, seiner Heimat. 20 der ehemals 28 Glasmalereien aus der Sammlung Beuth wurden in die Bleiverglasung des Kreuzgangs im Dominikanerkloster Prenzlau integriert, wo sie noch heute zu sehen sind.

Museum im Dominikanerkloster, Prenzlau

Foto: Erwin Schreyer (1943)

Lit.:

Wolfgang Cillessen: Zur Geschichte der Glasgemäldeammlung des Berliner Kunstgewerbemuseums, in: Jahrbuch der Berliner Museen, Bd. 40, 1998, S. 105.

Grunddaten

Material/Technik:

Glasmalerei / gefasst in Bleiruten

Maße:

Ereignisse

Hergestellt	wann	16. Jahrhundert
	wer	
	wo	Rheinland
Aufgenommen	wann	1943
	wer	Erwin Schreyer (Fotograf)
	wo	Prenzlau

Schlagworte

- Bleiglasfenster
- Bleiverglasung
- Glasmalerei
- Karyatide
- Verlustsache Märkische Sammlungen